

Wieso hast du das getan?

Von Darkness-Phoenix

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Wer ist Flame wirklich?	2
Kapitel 2: Reise nach Azarath	5
Kapitel 3: Das Fest	7
Kapitel 4: Besuch bei Phönix	10
Kapitel 5: Aussprache und Happy End	12
Kapitel 6: Zusatz	14

Kapitel 1: Wer ist Flame wirklich?

Kapitel 1: Wer ist Flame wirklich?

Es ist nun 3 Jahre her seit dem die Teen Titans beschlossen hatten sich zu trennen. Zwei Jahre waren sie zu ihren Familien zurückgekehrt und seit einem Jahr waren sie wieder als die Teen Titans unterwegs.

Beast Boy: „Wo hast du das Tofu hingetan?“

Cyborg: „Ich habe es weggeworfen! Das Zeug war nicht mehr zum aushalten!“

In den paar Jahren hatte sich nichts geändert. Alles war so wie früher. Doch das sollte sich bald ändern.

Im T-Tower wurde Alarm geschlagen.

Robin: „Es gibt Ärger in der Bank. Eine unbekannte Bande hat sie überfallen.“

Die Teen Titans machten sich also auf den Weg zur Bank. Als sie ankamen, sahen sie das die Räuberbande gerade aus der Bank kam.

Robin: „Teen Titans. Go!“

Die Teen Titans stürzten sich auf sie. Beast Boy verwandelte sich in einen Wolf und griff einen an. Star Fire benutzte ihre Superkräfte und griff den zweiten an. Cyborg machte seine Strahlenkanone bereit und griff den dritten an. Robin hatte den Stellvertreter des Anführers erwischt.

Robin: „Du bist gar nicht mal so schlecht! Darf ich den auch den Namen meines Gegners erfahren?“

Kondoron: „Aber gerne! Mein Name ist Kondoron und ich bin der Stellvertreter des Anführers!“

Robin: „Hey, Eigenlob stinkt!“

Kondoron: „Glaub mir! Wenn ich mit dir fertig bin, wirst du solche Sprüche nicht mehr ablassen.“

Robin: „Na, das werden wir ja sehen!“

Tja und Raven hatte den Anführer erwischt.

Raven: „Ein maskierter Chef! Wie albern! Hast du Angst, dass dich jemand erkennt?“

Flame: „Ja, habe ich! Es ist halt besser, wenn niemand weiß wer ich bin!“

Raven: „So ein Quatsch! Azara metreon zintos!“

Raven schleuderte einen riesigen Felsbrocken auf Flame. Dieser wich aber geschickt aus.

Raven: „Du bist ja ziemlich schnell! Kein Wunder, dass du der Anführer bist.“

Flame: „Danke für das Kompliment, aber lass uns jetzt mal richtig kämpfen! Azara metreon zintos!"

Raven erstarrte.

Raven: <Das ist unmöglich! Er hat dieselben Kräfte wie ich? Dann muss er ja von meinen Heimatplaneten kommen! Aber wer von ihnen könnte ein Dieb sein?>

Raven achtete nicht darauf das Flame einen riesigen Bus auf sie schleuderte und wurde prompt von ihm getroffen. Sie wurde gegen ein Gebäude geschleudert und blieb da liegen. Flame flog zu ihr und blieb vor ihr stehen.

Flame: „Hör zu! Ich will die nicht mehr wehtun, als nötig."

Raven: „ Klar! Ein Bösewicht der nicht wirklich böse ist!"

Flame: „ Ich bin nur ein Dieb, kein Bösewicht! Und vor allem..."

Flame kniete sich neben sie. Er nahm ihr Gesicht in seine Hände. Ravens Augen weiteten sich. Er küsste sie sanft auf den Mund.

Flame: „...kann ich auch lieben!"

Raven bewegte sich keinen Millimeter. Nach einigen Sekunden des Schweigens, wurde Flame von einem starken Laserstrahl getroffen. Die anderen Titans hatten ihre Gegner besiegt und waren zu Raven und Flame geeilt.

Robin: „Raven? Ist alles in Ordnung?"

Raven: „Ja!"

Raven schaute zu Flame. Seine Maske war ihm von Gesicht gefallen und sie konnte in seine blauen Augen sehen. Sie ersarrte (schon zum zweiten mal -.-°).

Raven: „Phönix? Was...?"

Phönix alias Flame flog jetzt weg.

Wieder im T-Tower...

Keiner der anderen Titans hatte es gewagt Raven danach zu fragen woher sie ihn kannte. Doch Star Fire versuchte jetzt allerdings mit ihr darüber zu sprechen.

Star Fire: „Äh... Raven?"

Raven: „Was?"

Star Fire: „Woher kennst du eigentlich den Anführer der Räuberbande eigentlich?"

Raven: „Es geht euch gar nicht an ob ich ihn kenne! Es ist meine Sache und wenn ihr mich weiter nervt, dann kracht es!"

Mit diesen Worten verschwand sie aus dem Raum.

Cyborg: „Ich würde mal sagen, dass mit ihm keine guten Erinnerungen verbunden sind."

Am nächsten Morgen schien Raven sich wieder beruhigt zu haben, aber die Anderen wagten es nicht sie noch einmal zu fragen. Doch plötzlich flog ein Brief durch den Raum und er landete direkt auf Ravens Schoss.

Beast boy: „Irre! Flugpost!“

Robin: „Von wem ist der denn?“

Raven: „Der ist von meiner Mutter!“

Star Fire: „Was will sie denn?“

Raven: „Hier lest ihn euch durch!“

Fortsetzung folgt...

Kapitel 2: Reise nach Azarath

Kapitel 2: Reise nach Azarath

Liebe Raven,
du fragst dich sicher warum ich dir schreibe. Nun ja, bei uns findet der dreijährige Ball mal wieder statt und ich finde du solltest dabei sein. Schon weil er nur alle drei Jahre stattfindet. Deine Freunde, von denen du mir schon so viel erzählt hast, können auch mitkommen.

PS: Wenn du nicht kommst, wird deine Schwester ein paar Tage lang bei dir wohnen.

In Liebe
Deine Mutter
Arella

Cyborg: „Hey sie erpresst dich ja!“
Beast Boy: „Sag mal magst du deine Schwester nicht?“
Raven: „Nein! Sie ist die totale Nervensäge und ist das totale Gegenteil von mir!“
Robin: „Das heißt dann wohl, dass du da hingehst. Und natürlich kommen wir mit.“
Raven: „Danke!“

Also flogen die Teen Titans nach Azarath. Als sie landeten wurden sie auch schon von Arella erwartet.

Arella: „Raven, Schatz! Wie schön, dass du hier bist!“

Sie umarmte ihre Tochter.

Raven: „Mutter! Du erstickst mich!“
Arella: „Oh, tschuldige!“

Sie ließ sie los.

Arella: „Und das sind also deine Freunde!“
Raven: „Ja, das sind Robin, Star Fire, Cyborg und Beast Boy.“
Arella: „Hör zu! Das Fest beginnt um 8:00 Uhr! Bis dahin könnt ihr euch Anziehsachen aussuchen. Na ja... Raven, du hast ja dein Stammkleid! Da wird das nicht so lange dauern.“
Robin: „Stammkleid?“
Arella: „Ja, sie weigert sich ein anderes Kleid anzuziehen! Na ja, Ihr werdet es ja sehen! Raven du zeigst den Jungs bitte wo sie sich umziehen können und sag deiner Schwester dann auch mal Hallo!“
Raven: „Muss das sein?“
Arella: „Ja, das muss sein!“

Raven führte sie zu ihr nach Hause. Sie ging auf einen Raum zu auf dem in rosanen Buchstaben Roseline stand. Raven klopfte.

Raven: „Hey Roseline! Mutter sagt ich soll die Hallo sagen!“

Die Tür wurde aufgemacht und heraus trat ein kleines Mädchen. Sie sah wie Raven in rosa aus.

Roseline: „Schwesterchen! Du bist wieder da!“

Raven: „Ja und wehe du nervst mich wieder!“

Roseline: „Nette Begrüßung ehrlich!“

Roseline entdeckte jetzt die anderen.

Roseline: „Und wer sind die da?“

Raven: „Das sind meine Freunde Robin, Star Fire, Cyborg und Beast Boy! Und jetzt entschuldige uns, wir müssen uns umziehen.“

Mit diesen Worten schob sie die anderen weiter. Die Jungs verfrachtete sie in ein Zimmer und sie selbst ging mit Star Fire in ein anderes Zimmer.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 3: Das Fest

Kapitel 3: Das Fest

Später beim Fest...

Robin: „Hey Star Fire ! Wo ist Raven?“

Beast Boy: „Ja wir wollen wissen wie sie aussieht!“

Star Fire: „Ich sag euch da werden euch die Augen rausfallen! Da hinten kommt sie.“

Die Jungs schauten in die Richtung, die Star Fire ihnen zeigte. Ihnen fielen wirklich fast die Augen raus. Auch wenn es für Raven typisch war das sie schwarze Kleidung trug, sah sie in diesen Kleid unheimlich gut aus. Raven ging jetzt zu ihren Freunden.

Beast Boy: „Wow...!“

Cyborg: „Raven... du siehst ja fantastisch aus!“

Raven: „Tu ich nicht!“

Robin: „Doch!“

Cyborg: „Sogar superfantastisch!“

Robin: „Ich wette, dass die alle Jungs zu Füßen liegen!“

Raven schien aus irgendeinem Grund ziemlich wütend zu sein und lief nach draußen.

Beast Boy: „Was hat sie denn!“

Die anderen zuckten mit den Schultern

Raven war zu einem Pavillon, inmitten eines großen Garten, gegangen. Dort setzt sie sich auf einen Bank und sieht in die Ferne.

Raven: <Ach ich hab auch nur Pech! Erst erfahre ich, dass er ein Dieb ist und dann erinnert mich auch noch alles an ihn> „Ach Phönix! Was machst du nur?“

Phönix: „Bereuen, dass ich dir nichts erzählt habe!“

Raven zuckte zusammen. Am Eingang des Pavillon stand Phönix. Die beide sahen sich an. Dann ging Phönix zu ihr und setzte sich neben sie.

Phönix: „Es tut mir Leid!“

Raven: „Was tut dir Leid? Das du mich belogen hast? Oder das du zu meinem Feind geworden bist?“

Phönix: „Raven ich musste das tun!“

Raven stand auf, drehte sich aber nicht zu ihm hin.

Raven: „Du bist ein verdammter Lügner!“

Phönix: „Lass es mich doch wenigstens erklären!“

Raven: „Nein, ich will nichts davon hören!“

Ravens Kleidung leuchtete auf und im nächsten Moment hatte sie ihren Umhang an. Die Kapuze hatte sie aufgesetzt. Phönix stand auf und berührte Raven an der Schulter. Doch Raven schlug seine Hand weg.

Phönix: „Raven...“

Raven: „Ich dachte immer es würde sich niemals etwas zwischen uns ändern. Abewr mein Glück hält nie lange an.“

Phönix: „Ich weiss, dass ich dir weh getan habe, aber meine Gefühle für dich werden sich niemals ändern. Raven... ich liebe dich doch über alles!“

Raven: „Das glaube ich dir nicht! Du hast sicher schon von Anfang an geplant mir weh zu tun.“

Raven drehte sich zu ihm um. In ihren Augen waren Tränen zu sehen.

Raven: „Ich glaube dir kein Wort! Du verdammter Idiot hast mich von Anfang an belogen! Und ich habe dich auch noch geliebt! Ich hasse dich!“

Phönix sah Raven mit traurigen Augen an. Dann stellte er sich direkt vor sie.

Phönix: „Ich wollte dir wirklich nicht weh tun. Und ich will auch nicht, dass du wegen mir weinst! Aber wenn du mir nicht zuhören willst, ist es wohl besser wenn wir miteinander Schluss machen!“

Raven: „Was?“

Phönix nahm Ravens Gesicht in seine Hände.

Phönix: „Aber woher möchte ich dir noch einmal beweisen, dass ich dich vom ganzen Herzen liebe!“

Er zog Ravens Kopf zu sich und küsste sie sanft und zärtlich auf den Mund. Raven wurde rot. Dann schloss sie die Augen und genoss diese Berührung. Dann löste er sich langsam von ihr. Danach drehte er sich um und flog ohne ein Wort zu sagen davon. Raven sah ihm hinterher. In ihren Augen hatten sich wieder Tränen gebildet und nun sie richtig an zu weinen.

Arella: „Wo ist eigentlich Raven?“

Robin: „Keine Ahnung! Sie ist irgendwo nach draußen gegangen und dann haben wir sie nicht mehr gesehen!“

Star Fire: „Hey, da hinten ist sie ja!“

Raven rannte weinend in den Ballsaal und schmiss sich in die Arme ihrer Mutter.

Arella: „Aber Raven, was ist denn los?“

Raven bekam vor lauter schluchzen kein Wort heraus.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 4: Besuch bei Phönix

Kapitel 4: Besuch bei Phönix

Bei Raven Zuhause...

Raven war immer noch am weinen und wollte ihre Mutter nicht mehr loslassen. Alle hatten sich ins Wohnzimmer gesetzt und mussten wohl oder übel warten, bis Raven sich beruhigt. Dies dauert viele Minuten, doch dann hörte sie langsam auf zu weinen. Als sie sich vollständig beruhigt hatte, versuchten die anderen herauszubekommen warum sie geweint hatte.

Arella: „Raven erzähl uns was passiert ist!“

Raven schwieg.

Robin: „Glaub mir danach wird es dir besser gehen!“

Raven: „Es... geht um... Phönix!“

Cyborg: „Du meinst doch nicht etwa den Anführer der Diebesbande?“

Arella: „Diebesbande? Seit wann ist Phönix Anführer einer Diebesbande?“

Beast Boy: „Heißt das sie kennen ihn?“

Arella: „Ja! Er lebt hier und ist seit fast drei Jahren mit Raven zusammen!“

Alle: „WAS?“

Raven: „Jetzt aber nicht mehr!“

Die anderen sahen sie an.

Arella: „Wie meinst du das?“

Raven: „Er... hat...“

Arella: „Was hat er?“

Raven: „Er hat... mit mir Schluss gemacht!“

Raven fing wieder an zu weinen. Ihre Mutter nahm sie in den Arm.

Arella: „Oh Raven!“

Arella brachte ihre Tochter ins Bett, damit sie sich erholen konnte. Dann schlug Arella vor, dass sie sich mit Phönix unterhalten könnten. Der Vorschlag wurde angenommen und sie gingen zu seinem Zuhause.

Cyborg: „Hier wohnt er?“

Arella: „Ja! Er wohnt seit 2 Jahren hier alleine!“

Sie klopfen an die Tür, sie wurde einen spalt weit aufgemacht und Phönix sah hinaus.

Phönix: „Ja!“

Arella: „Phönix! Ich bins! Können wir mit dir reden?“

Phönix: „Es gibt nichts zu bereden!“

Arella: „Doch das gibt es! Und wir bleiben solange hier, bis du mit uns redest!“

Phönix: „Na gut! Kommt rein!“

Phönix öffnete die Tür jetzt ganz und man konnte sehen wie schlecht Phönix aussah. Seine Augen waren rot und er sah müde und träge aus. Er deutete ihnen reinzukommen. Nacheinander gingen sie rein und befanden sich in einem Raum, der von Kerzen, die im Raum verteilt waren, erleuchtet wurde.

Phönix: „Setzt euch!“

Sie setzten sich auf ein Sofa und Phönix setzte sich auf ein Sessel.

Arella: „Also Phönix! Warum hast du das gemacht? Raven ist ein Wrack! Es ist nur eine Frage der Zeit bis Raven die Kontrolle über ihre Kräfte verlieren könnte!“

Phönix: „Ich weiss!“

Arella: „Warum Phönix?“

Phönix: „Dasn kann ich euch nicht sagen!“

Arella: „Warum nicht?“

Phönix: „Ich werde nur mit Raven darüber reden! Ich habe ja auch schon versucht mit ihr darüber zu reden, aber sie wollte mir nicht zuhören. Sie wollte es nicht hören!“

Inzwischen...

Raven lag in ihrem Bett und blickte gedankenverloren an die Decke. Nach einer Weile stand sie auf, ging aus ihrem Zimmer, schlich sich an dem Zimmer ihrer Schwester vorbei und ging aus dem Haus. Sie ging langsam durch die Straßen, bis sie zu einem Fluss kam. Vor dem Fluss war eine Rasenfläche. Auf diese setzte sie sich und sah in den Fluss. Hier hatte Phönix ihr seine Liebe gestanden. Dies war der schönste Tag in ihrem Leben gewesen.

Die anderen waren unterdessen wieder zurückgegangen. Sie wollten sofort mit Raven sprechen, doch sie war nicht in ihrem Zimmer. Sie teilten sich also auf und fingen an zu suchen.

Kapitel 5: Aussprache und Happy End

Kapitel 5: Aussprache und Happy End

Phönix war nach dem Gespräch in der Stadt unterwegs und kam auch am Fluss vorbei. Er sah Raven auf dem Rasen sitzen. Er ging von hinten auf sie zu und umarmte sie von hinten. Raven erschrak und drehte sich zu ihm hin.

Raven: „Phönix? Was machst du denn hier?“

Phönix: „Ich hab dich zufällig gesehen und wollte einfach zu dir! Deine Mutter und deine Freunde waren vorhin bei mir. Sie wollten von mir eine Erklärung haben. Ich habe gesagt, dass ich nur mit dir darüber reden werde! Also... willst du mir zuhören?“

Raven schwieg und überlegte. Dann nickte sie ganz langsam. Phönix lies sie los und setzte sich neben sie.

Phönix: „Ich bin nur zum Dieb geworden, weil ich meiner Mutter helfen will! Sie ist plötzlich sehr krank geworden und die Medizin für sie ist sehr teuer!“

Raven: „Warum hast du denn nichts gesagt? Du weißt doch, dass du immer zu uns kommen kannst, wenn du Probleme hast!“

Phönix: „Meine Mutter wollte nicht, dass ich anderen ihre Probleme aufhalse! Sie wollte, dass wenn ich ihr helfen will, es allein machen sollte. Und ich fand keine andere Lösung um ihr zu helfen.“

Raven: „Du hättest es trotzdem sagen können! Ich hätte dich doch verstanden!“

Phönix: „Ich weiß nicht warum ich es dir verschwiegen habe! Ich glaube ich hatte Angst davor, dass du mich einfach nicht verstehen würdest!“

Raven fing wieder an leicht zu weinen.

Phönix: „Aber Raven! Warum weinst du denn jetzt?“

Raven: „Wegen so etwas haben wir uns gestritten. Ich will mich nie wieder mit dir streiten, Phönix!“

Phönix: „Ich auch nicht Raven!“

Raven fiel Phönix um den Hals und Phönix erwiderte die Umarmung sofort.

Raven: „Ich liebe dich!“

Phönix: „Ich dich auch!“

Dann verfielen die beiden in einen langen und intensiven Kuss. Dich plötzlich fing Raven an zu leuchten und sie ließen von einander ab. Nach einigen Sekunden hörte sie auf zu leuchten und hatte ihren weißen Umhang an.

Phönix: „Raven! Du hast dich aus der Kontrolle deines Vaters entzogen!“

Raven brachte kein Wort heraus. Dann umarmte sie lächelnd Phönix. Dann sahen die beiden sich an und küssten sich wieder. Weiter weg standen Arella und die anderen

Titans und hatten alles mitbekommen.

Arella: „Jetzt ist sie wieder glücklich! Und hoffentlich für immer!“

Ende

Kapitel 6: Zusatz

Zusatz

Nach der Story wird Phönix Mitglied der Teen Titans. Viele Jahre später heiraten Raven und Phönix dann. Auch Robin und Star Fire und Beast Boy und Terra (die sie wieder entsteinern[gibt es das Wort überhaupt?]) heiraten. Raven und Phönix bekommen dann später ihre Tochter Jacky. Zwei Jahre später bekommen Robin und Star Fire ihre Tochter Karin. Dann wieder ein Jahr später bekommen Beast Boy und Terra ihren Sohn Toba und wieder ein Jahr später ihre Tochter Miranda. Als Jacky dann 9 ist (Karin: 7, Toba: 6 und Miranda: 5) wird Raven dann schwanger. Tja und Cyborg wurde zum Onkel und die kleinen kommen dann immer zu ihm und rufen „Onkel Cyborg!“.

Das ist das was mir bei der Geschichte immer im Kopf rumgespukt hatte. Ich hatte aber keine Lust mehr noch nen Epilog zu machen, da ich jetzt schon an meiner neuen Teen Titan Fanfic arbeite. Und sie handelt wieder über Raven. Ich weiß noch nicht wann das erste Kapitel kommt aber ich selbst hoffe auch das es nicht zu lange dauert.

By eure Darkness-Phönix